



BESONDERE FÄLLE: *Windhunde aus Spanien*

Durch dem Tierschutz kommen Jahr für Jahr immer mehr Windhunde aus Spanien und Portugal nach Deutschland. Als sanfte Familienhunde beschrieben, aus Mitleid oder Interesse an diesen so andersartigen Hunden adoptiert, sind viele der neuen Halter bald mit Verhaltensweisen konfrontiert, die ein harmonisches Zusammenleben in unserer begrenzten Kulturlandschaft enorm erschweren

Podencos und Galgos werden in Spanien seit Jahrhunderten als Jagdhunde eingesetzt. Bei den Galgos fand eine Spezialisierung auf Hasen und bei den Podencos auf Kaninchen statt. Beide Rassen und deren Mischlinge werden aber auch in Meuten bei der Schwarz-, Reh- und Hirschwildjagd genutzt. Der Podenco dient zusätzlich als passionierter Apportierer bei der Rothuhnjagd. Ihr Arbeitseinsatz ist in Spanien jedoch auf eine gesetzlich

geregelt Jagdzeit begrenzt, und so werden sie oft für den Rest des Jahres für ihre Halter zu nutzlosen Essern. Ein großer Teil dieser Jagd-Windhunde wird daher „entsorgt“ oder in Tötungsstationen, bestenfalls in den Tierschutz abgegeben. Da Windhunde in Spanien keine Vermittlungschancen haben und nach 21 Tagen getötet oder lebenslang in einem Tierheim verwahrt werden, vermitteln einige Organisationen diese Hunde nach Deutschland, wo die Zahl der Liebhaber stetig wächst.

SANFTES RAUBTIER

Oft werden reinrassige spanische Podencos und portugiesische Podengos, vor allem kleinwüchsige Vertreter wie der Podengo Português Pequeno, aus Unwissenheit auch als Mischlinge vermittelt – und bringen ihre neuen Halter mit ihrer Jagdpassion

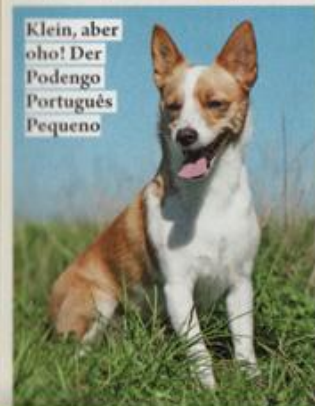


Der Podenco Ibicenco

und Wildschärfe zur Verzweigung. Im Haus zeigen Windhunde ein ruhiges, sanftes Wesen und gelten deswegen als optimale Familienhunde. Aber sobald sie das Haus verlassen, gehen sie selbstständig ihrer Passion nach. Sie durchstöbern weitläufig das Gelände auf der Suche nach Beute oder zeigen bei sich schnell bewegenden Objekten ihren Hetztrieb. Viele Halter spanischer Windhunde klagen darüber, dass ihre Hunde sie im Freien ignorieren und nicht mehr ansprechbar sind. Ihr Schicksal ist daher oft, lebenslang an der Leine geführt zu werden,

bestenfalls mit sporadischem Freigang in speziellen Windhundausläufen oder Rennbahnen. Beobachtet man, wie diese Hunde in Spanien zur Jagd eingesetzt werden, dann wird die enorme Selbstständigkeit im Freien verständlich. Sobald Galgos und Podencos dort aus dem Transporter kommen, haben sie sich mit ihrem Job zu beschäftigen und werden dabei von ihren Jägern nicht angeleitet. Sie verständigen sich untereinander schnell und präzise und legen dabei eine erstaunliche strategische Intelligenz an den Tag. An diesen genetischen Anlagen muss ein Training in Deutschland anset-

zen, dann ist auch eine adäquate Beschäftigung wie Fährtenarbeit und Verlorensuche in unserer begrenzten und geregelten Kulturlandschaft möglich. Neben dem enormen Jagd- und Hetztrieb bringen diese Windhunde oft noch andere Verhaltensprobleme aufgrund traumatischer Erlebnisse als Streuner auf der Straße oder in Hundeauffanglagern mit. Daher brauchen sie ein einfühlsames Eingewöhnungsprogramm, um ihnen den bestmöglichen Start in ein neues Leben zu sichern. Rasse- und ortsspezifische Informationen bringen Licht in die Vergangenheit Ihres Hundes. Karin Dohrmann



Klein, aber oho! Der Podengo Português Pequeno



BUCHTIPPI! Die Autorinnen Karin Dohrmann und Inga Böhm erläutern Verhaltensprobleme und zeigen Lösungswege. Obwohl das Buch sich v. a. mit Galgos auseinandersetzt, sind die Tipps auch für Podencos umsetzbar. www.windhunde-aus-spanien.de

Windhunde aus Spanien
Kynos-Verlag, 34,80 €, ISBN 978-3-938071-80-9



Jagdeinsatz: Ein völlig anderes Leben führen die Galgos in ihrem Heimatland